

„Letzte Hilfe“: Umsorgen von schwerkranken und sterbenden Menschen am Lebensende

Erste-Hilfe-Kurse sind in Deutschland selbstverständlich.
Doch wie sieht es mit Letzte-Hilfe-Kursen aus?

Schließlich wissen die wenigsten, wie man Sterbende gut begleitet.
Einerseits hat die Hospizbewegung wesentlich dazu beigetragen, dass Sterben und Tod nicht mehr ausgeblendet werden und eine gute medizinische und pflegerische Versorgung durch Spezialisten am Lebensende möglich ist. Andererseits gibt es in der Bevölkerung darüber wenig konkretes Wissen über Möglichkeiten einer palliativen Versorgung zuhause, als auch in stationären Einrichtungen.

Was ist wichtig und zu beachten, wenn jemand stirbt?
Gibt es einen „guten“ Abschied?

Der Kurs ist ein Angebot für alle, die einen Einblick und Sicherheit im Umgang mit Sterbenden gewinnen wollen...

Beinhaltet sind die vier Themen:

- Sterben ist ein Teil des Lebens
- Vorsorgen und Entscheiden
- Körperliche, psychische, soziale und existenzielle Nöte lindern
- Abschied nehmen

...denn auch am Lebensende können wir noch viel Gutes tun.

Zielgruppe: Interessierte

Teilnehmer: max. 20

Termin: nach Vereinbarung (4h inkl. Pause)

Leitung: Sandra Meyer, Doris Holz (Kordinatorinnen Ambulanter Hospizdienst Altmühlfranken)